



junge liberale

Mecklenburg-Vorpommern

— Antragsbuch des 39. Landeskongresses —

39. Landeskongress

Antrag A1 Schulen der Zukunft

Antragsteller: LAK Bildung

Status: ☐ angenommen ☐ nicht angenommen ☐ verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Schulen der Zukunft

Seit einem Jahr befinden sich die Schülerinnen und Schüler in einem Wechsel aus Präsenz und Onlineunterricht. Damit dies reibungslos funktioniert, muss das gesamte digitale System überarbeitet und verbessert werden, damit der Lernstoff bestmöglich vermittelt werden kann. Einerseits herrscht in Mecklenburg-Vorpommern keine einheitliche Linie über die Benutzung eines vollumfänglichen Systems, andererseits mangelt es an vielen Funktionen innerhalb des von der Landesregierung herausgegebenen Systems "itslearning". Damit auch für die Koordinierung aller technischen Angelegenheiten gesorgt ist, muss auch über ausgebildetes Personal nachgedacht werden. "itslearning" stellt für 70 % der Schulen in MV eine sinnvolle Plattform dar, wobei die Kapazitäten der Plattform deutlich erweitert werden müssen, um einen Zugriff ohne Abstürze und langsame bzw. fehlerhafte Darstellungen zu vermeiden.

Auch digitale Anwesenheitslisten müssen ergänzt werden, um eine verlässliche Anwesenheitskontrolle gewährleisten zu können und auch Checklisten und regelmäßige Erinnerungen müssen eingerichtet werden, um das digitale Lernen für Schülerinnen und Schüler so effizient wie möglich zu gestalten. Kommunikativ soll die Plattform auch genutzt werden, damit ein einheitlicher Weg zur Kommunikation herrscht. Um diese Probleme anzugehen, soll an allen Schulen ein Ansprechpartner verfügbar sein, damit auch Just-In-Time Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrern sichergestellt werden kann. Direkt an den Schulen kann sich der Fachmann auch um die schuleigene technische Ausstattung kümmern und das Schulnetzwerk sortieren, denn auch Schülerinnen und Schüler sind bekanntlich angehalten, geordnete Hefter zu haben.

Somit benötigen auch Schulen ein gut strukturiertes Cloud-System, welches als zentraler Ablageort dienen soll und auf das alle Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler Zugriff haben, um auch digitale Abgaben zu ermöglichen. Mit Hinblick auf den ländlichen Raum soll das Digitale nach der Pandemie wichtiger denn je werden. Statt Kindern bei schlechten Witterungsverhältnissen einen langen Schulweg zumuten zu müssen und zu riskieren, dass Busse z.B. im Schnee stecken bleiben, lässt sich an solchen Tagen auf einen digitalen Unterricht zurückgreifen. Auch für ältere Schülerinnen und Schüler, welche in der Oberstufe mitunter nur eine oder wenige Schulstunden am Tag haben, können dadurch bequem von Zuhause mitarbeiten und sich einen unnötig langen Anfahrtsweg zur Schule sparen.

1 Der Nutzen der digitalen Plattform soll auch in der schulinternen Organisation deutlich werden, da
2 Vertretungspläne, Stundenpläne, Klassenlisten, Kurslisten und Gruppeneinteilung so übersichtlich
3 und problemlos zugestellt werden können. Zusätzlich soll eine integrale Funktion von "itslearning"
4 die Aufgabenzuteilung innerhalb von Gruppen werden, aber auch Chatfunktionen aller Art sorgen für
5 besseres Arbeiten. Folglich bietet sich ein integrierter Kalender an, welcher das Hausaufgabenheft
6 komplett ersetzen könnte. Aber auch die Lehrkräfte sollen Vorteile aus dem verbesserten System
7 ziehen, da digitale Klassenbücher und Anwesenheitslisten ihre Arbeit deutlich übersichtlicher
8 gestalten können. Um schnellstmöglich eine Umsetzung zu erzielen, soll das bestehende System
9 "itslearning" verbessert und überarbeitet werden, um allen Schulen eine gute Arbeitsplattform zu
10 bieten. Allerdings soll es trotzdem jeder Schule freigestellt sein, welches System schlussendlich
11 verwendet wird. Die Jungen Liberalen Mecklenburg und Vorpommern e.V. fordern deshalb, dass das
12 System "itslearning" zeitnah und progressiv verbessert wird, ein schuleigener technischer
13 Ansprechpartner an jeder Schule eingestellt wird und das digitale Lernen auch nach der Corona-
14 Pandemie beibehalten und kontinuierlich verbessert wird.

- 15 1. die Kapazitäten der Lernplattform itslearning ausgebaut werden sollen.
- 16 2. Schulen zur Nutzung der Lernplattform einen stärkeren Anreiz erfahren.
- 17 3. Videokonferenzen mindestens in den Kernfächern zur Pflicht gemacht werden.
- 18 4. die App von itslearning um weitere Funktionen ergänzt wird.
- 19 5. eine digitale Anwesenheitsliste eingeführt werden soll.
- 20 6. ein IT-Ansprechpartner an Schulen eingeführt werden soll.
- 21 7. das digitale Lernen auch nach der Corona-Pandemie teilweise beibehalten und noch
- 22 ausgebaut werden soll.

23 Seit einem Jahr befinden sich die Schülerinnen und Schüler des Landes Mecklenburg-Vorpommern in
24 einem Wechsel aus Präsenz- und Distanzunterricht. Die Digitalisierung ist noch nicht so weit
25 entwickelt, um den von zu Hause lernenden Schülerinnen und Schülern den Lernstoff bestmöglich
26 vermitteln zu können. Nichtsdestotrotz gibt es mittlerweile eine Lernplattform namens itslearning,
27 welche ca. 70 % der Schulen in MV nutzen. Allerdings hat diese Lernplattform noch viele Probleme
28 bzw. fehlende Funktionen, welche ergänzt werden müssen, um den bestmöglichen digitalen
29 Unterricht zu gewährleisten. Zum einen müssen die Kapazitäten nochmals erhöht werden, da der
30 Zugriff von Abstürzen und langsamen bzw. fehlerhaften Darstellung geprägt ist. Des Weiteren ist es
31 von entscheidender Bedeutung für ein effektives Erreichen der Lernziele, die Nutzung der
32 Videokonferenzen mindestens in den Kernfächern zur Pflicht zu erklären. Digitale Anwesenheitslisten
33 müssen ergänzt werden, um eine verlässliche Anwesenheitskontrolle gewährleisten zu können.
34 Ergänzend dazu müssen Checklisten und regelmäßige Erinnerungen an noch nicht erledigte Aufgaben
35 eingerichtet werden, um das digitale Lernen für Schülerinnen und Schüler so effizient wie möglich zu
36 gestalten.

37 Um an den Schulen in MV für eine geordnete und gut funktionierende digitale Struktur zu sorgen,
38 wird ein direkter Ansprechpartner vor Ort benötigt, da die anfallenden Aufgaben in einem
39 umfangreichen Maße nur durch eine ausgebildete Fachkraft erledigt werden können. Vorteile bringt

1 er auch in Just-In-Time Dienstleistungen, wie akute Fragen von Schülerinnen und Schüler und
2 Lehrkräfte oder die Reparatur von schuleigenen technischen Geräten. Lasst uns also unser
3 Schulnetzwerk sortieren, da auch Lehrerinnen und Lehrer von uns geordnete und einwandfreie
4 Hefter verlangen. Auch die durch die Corona-Pandemie angefallenen Problemstellen würden somit
5 schnellstmöglich der Vergangenheit angehören und da sie dann gelöst sind, können wir das digitale
6 Lernen gleich beibehalten.

7 Hierbei sehen wir primär zahlreiche Möglichkeiten, um den ländlichen Raum zu stärken und zu
8 entlasten. Statt Kindern bei schlechten Witterungsverhältnissen einen langen Schulweg zumuten zu
9 müssen und zu riskieren, dass Busse z.B. im Schnee stecken bleiben, lässt sich an solchen Tagen auf
10 einen digitalen Unterricht zurückgreifen.

11 Auch für ältere Schülerinnen und Schüler, welche in der Oberstufe mitunter nur eine oder wenige
12 Schulstunden am Tag haben, können dadurch bequem von Zuhause mitarbeiten und sich einen
13 unnötig langen Anfahrtsweg zur Schule sparen. Außerdem ermöglicht sich dadurch für kranke
14 Schülerinnen und Schüler – auf freiwilliger Basis – am Unterricht oder an ausgewählten Stunden
15 teilzunehmen, falls es der Gesundheitszustand zulässt. Dadurch minimiert sich beispielsweise das
16 Risiko einer Infektion für das Umfeld und trotzdem bleibt eine Teilhabe am Unterricht, sofern es
17 möglich ist, gewährleistet. Doch auch für den Schulalltag ergeben sich immense Vorteile in der
18 Nutzung von digitalen Lernmitteln. Zuerst fordern wir, dass es eine Online Cloud für jede Schule als
19 zentrales Ablagesystem geben soll, auf die jede Schülerin und jeder Schüler, sowie alle Lehrkräfte
20 Zugriff haben.

21 Über dieses System kann dann ein Einreichen von Dokumenten einheitlich erfolgen, anstelle des
22 bisherigen und oftmals üblichen, unübersichtlichen E-Mailverkehrs. Zusätzlich soll es über diese
23 Plattform einen zentralen Kommunikationsdienst und eine Einsicht in Kursübersichten, Stundenpläne
24 und Vertretungspläne geben. Außerdem soll es möglich sein, dass schnell und einfach
25 Arbeitsgruppen, Klassen und Kurse angelegt werden können, welche dann einzelne
26 Kommunikationsmöglichkeiten per Chat und Video untereinander bieten. Auch eine unkomplizierte
27 Aufgabenverteilung und -zuweisung an und innerhalb dieser Gruppen sollte ein integraler Bestandteil
28 dieser Funktion sein.

29 Des Weiteren soll es die Möglichkeit geben Hausaufgaben, Tests und Klausuren mit Notizen in einen
30 gemeinsamen Kalender einzutragen. Und auch die Lehrkräfte sollen von digitalen Klassenbüchern,
31 Anwesenheits- und Krankheitslisten profitieren, welche für sie kurs- und klassenübergreifend
32 einsehbar sind. Somit soll die elektronische Krankmeldung auch für Schülerinnen und Schüler
33 umgesetzt werden. Um all diese Funktionen schnellstmöglich umzusetzen, soll hierbei auf das
34 bestehende System itslearning zurückgegriffen werden und dessen Erweiterung gefördert werden.
35 Die letztendliche Entscheidung, welches System genutzt wird, obliegt jedoch weiterhin den Schulen.

36 Somit fordern wir JuLis einen Ansprechpartner an allen Schulen in MV. Wir Junge Liberale
37 Mecklenburg-Vorpommern sprechen uns dafür aus, digitale Lernmittel und Plattformen auch nach
38 der Pandemie weiterhin zu nutzen. Diese sollen als Ergänzung und Erweiterung und vor allem als
39 Chance zum regulären Präsenzunterricht herangezogen werden. Schlussendlich braucht es Anreize
40 für Schulen um die Lernplattform zu nutzen.

39. Landeskongress

Antrag A2 Erziehern das Leben einfacher machen!

Antragsteller: LAK Bildung

Status: ☐ angenommen ☐ nicht angenommen ☐ verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Erziehern das Leben einfacher machen!

Erzieher erleben in ihrem Arbeitsalltag eine Menge Belastungen, die überwiegend auf politischer Basis entstehen. Der einfachste Lösungsweg ist ein besserer Betreuungsschlüssel, um den Erziehern weniger Belastung zu verschaffen. Wir fordern somit für die Krippe einen 1:4 und für den Kindergarten einen 1:10 Betreuungsschlüssel. Allerdings braucht es auch eine gute Ausbildung, damit auch der pädagogische Mehrwert stattfinden kann, hier können kostenlose Weiterbildungen Abhilfe schaffen, aber auch die Vergütung der Praktika während der Ausbildung, da dies nicht üblich ist.

Zudem sind die Abläufe recht zeitaufwändig, weshalb der Abbau der Bürokratie besonders wichtig ist. Um die Nach- und Vorbereitung trotzdem als aktiver Bestandteil der Arbeitszeit für Erzieher anzusehen, fordern wir mehr Zeiten für diese Dokumentationen und pädagogische Vorbereitungen.

Begründung:

erfolgt mündlich

39. Landeskongress

Antrag A3 Wolf in das Jagdrecht aufnehmen

Antragsteller: LAK Landwirtschaft und ländlicher Raum

Status: ☐ angenommen ☐ nicht angenommen ☐ verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Wolf in das Jagdrecht aufnehmen

Seit dem Jahr 2018/19 haben wir in Deutschland wieder mehr als 100 Wolfsrudel. Diese reißen pro Übergriff durchschnittlich 3,6 Nutz-, oder Wildtiere und kommen somit auf mehr als 2000 Wolfsrisse/Jahr. Der wirtschaftliche, wie auch psychische Schaden der betroffenen Nutztierhalter wird leider nur geringfügig vom Bund durch Schadensersatz in finanzieller Form und Subventionen für Präventionsmaßnahmen unterstützt. In der Vergangenheit wurden zudem auch vermehrt Wolfsbegegnungen mit Menschen in Siedlungen und Städten gemacht, bei denen die Tiere keine Scheu vor Menschen aufwiesen. Wir fordern daher eine Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht, um die Bestände aktiv zu regulieren, „Problemtiere“ entnehmen zu können und unseren deutschen Weidetierhaltern eine Chance zu geben, ihre Tiere auf der Koppel zu schützen.

Begründung:

erfolgt mündlich

39. Landeskongress

Antrag A4 Mecklenburger Insekten und Landwirte effektiv und marktwirtschaftlich schützen

Antragsteller: LAK Landwirtschaft und ländlicher Raum

Status: ☐ angenommen ☐ nicht angenommen ☐ verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Die heimische mecklenburgische Landwirtschaft sichert die Versorgung mit Lebensmitteln von höchster Qualität und muss auch in Zukunft ein zentraler Bestandteil der Wertschöpfung im ländlichen Raum bleiben. Dies schließt Flora-Fauna-Habitat-Gebiete nicht aus. Der Entwurf des Insektenschutzprogramms der Bundesregierung ist aus unserer Sicht vollkommen ins Leere, da es den Insekten nicht hilft und Landwirt*innen in FFH-Gebieten in die Enge treibt. Deshalb fordern wir eine Überarbeitung des Insektenschutzprogramms der Bundesregierung und schlagen außerdem einen Insektenschutzmaßnahmenkatalog vor, der fachlich Sinn ergibt und von den Landwirten im Greening für EU-Mittel integriert werden kann:

- Bewirtschaftungseinheiten auf 50ha im Stück begrenzen. Flächen größer 50ha müssen mit einem Blühstreifen unterbrochen werden, der sich von Feldgrenze zu Feldgrenze durch den ganzen Schlag zieht
- 5m Brache an Gräben, Teichen, Söllen
- Einführung eines Mindestbiotopindex pro Betrieb
- Anwendung von Insektiziden nach Sonnenuntergang.

Begründung:

erfolgt mündlich

39. Landeskongress

Antrag A5 Impfen schützt! Gegen eine Impfpflicht!

Antragsteller: Lars Boorberg

Status: ☐ angenommen ☐ nicht angenommen ☐ verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Impfen schützt! Gegen eine Impfpflicht!

Impfungen führen seit Jahrzenten weltweit zur Ausrottung schwerwiegender und tödlicher Erkrankungen. So konnte durch Impfungen bereits mehrere, in der Vergangenheit tödliche, Erkrankungen wie beispielsweise Pocken, Polio, Diphtherie und Masern weitestgehend ausgerottet werden. Auch die nun vorhandene Covid-19 Pandemie wird durch Impfungen besiegt werden!

Dennoch gibt es, gerade in jüngerer Zeit vermehrt Menschen, die sich als Impfskeptiker bzw. Impfgegner bezeichnen würden und aus diversen Gründen es ablehnen sich zu impfen.

Die Jungen Liberalen MV wissen, dass durch die Wissenschaft und den Fortschritt den Impfungen mit sich gebracht haben, tödliche Krankheiten besiegt werden. Gleichzeitig glauben die Jungen Liberalen MV aber auch an die Vernunft der Menschen, die ebenfalls ähnlich wie wir an die Kraft der Wissenschaft und des Fortschritts glauben.

Daher lehnen die Jungen Liberalen MV eine Impfpflicht bzw. jegliche Form der Sanktionierung von Nichtimpfung ab und fordern die FDP MV dazu auf Gesetzesvorhaben in dieser Richtung strikt abzulehnen.

Begründung:

erfolgt mündlich

39. Landeskongress

Antrag A6 Klimaschutz ist keine Ideologie

Antragsteller: LAK Klima und Umwelt

Status: ☐ angenommen ☐ nicht angenommen ☐ verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Klimaschutz ist keine Ideologie

Der Diskurs um Klimaschutz ist sinnvoll und notwendig, um einen Konsens zu finden, welche Maßnahmen und Kostenbeteiligungen fair und gesellschaftlich gewollt sind. Anders als andere Parteien erheben wir Klimaschutz nicht zu einer selbstständigen Ideologie, sondern wollen auch hier an unseren liberalen Werten festhalten: Freiheiten vor Verboten und die Eigenverantwortung des Individuums. Wir wollen einen Staat, der der Wirtschaft ermöglicht Klimakosten gerecht einzupreisen und der nicht durch Verbote die Kosten nach politischer Überzeugung der jeweiligen Regierung zuteilt.

Der Landeskongress der JuLis MV spricht sich daher für folgende Maßnahmen aus.

Auf Bundesebene soll:

-die Ausweitung des europäischen Emissionshandelssystems (EU ETS) auf alle Branchen und Einbeziehung einer umfassenden „carbon-leakage“-Vereinbarung und mit einem marktwirtschaftlichen Mechanismus zur Preisbildung der Zertifikate forciert werden.

-die Förderung der Forschung im Bereich Umwelttechnologien und zur Bindung von CO₂ und anderen Treibhausgasen ausgebaut werden.

-bei der Europäischen Union eine Belohnung für die Bindung von CO₂ durch die Ausgabe zusätzlicher Zertifikate, etwa bei Aufforstungen oder industrieller Entziehung von Treibhausgasen aus der Atmosphäre, in das bestehende Handelssystem integriert werden.

-bei der Aushandlung neuer Handelsverträge auf eine Ausweitung des Handelssystems möglichst weltweit hingewirkt werden.

-eine technologieoffene Förderung zur Entwicklung von neuen Antriebssystemen und die Weiterentwicklung bestehender Antriebe im Individualverkehr ausgebaut und ein Ende der Subventionierung von Elektroautos beschlossen werden.

-die Weiterentwicklung von emissionsarmen Antrieben in der Schifffahrt gefördert werden.

-die Förderung zur Entwicklung von E-Fuels ausgebaut werden.

1 Auf Landesebene soll:

2 -eine Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft und aktives Bemühen um europäische
3 Fördermittel hierfür für Mecklenburg-Vorpommern forciert werden.

4 -Förderung durch das Land von nachhaltigen Projekten auf kommunaler Ebene, wie
5 Solarmülleimer in Rostock, und Unterstützung bei der Ausweitung von erfolgreichen
6 Modellversuchen besser unterstützt werden.

7 -Mobilität im ländlichen Raum stärker gefördert werden. Hier den Individualverkehr aus
8 Umweltschutzgründen einzuschränken, schränkt die Lebensqualität übermäßig stark ein.
9 Umweltfreundlicher kann man hier nur werden, indem der ÖPNV attraktiver wird.

10 -mehr unternommen werden, um über Aspekte des persönlichen Klimaschutzes zu
11 informieren.

12 -eine transparentere und widerspruchsfreiere Förderung von Projekten zur Nutzung von
13 erneuerbaren Energien ermöglicht werden.

14 **Begründung:**

15 erfolgt mündlich

39. Landeskongress

Antrag A7 Keine Förderung für Radikalismus

Antragsteller: Yannik Meffert

Status: ☐ angenommen ☐ nicht angenommen ☐ verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Keine Förderung für Radikalismus

Politische Jugendorganisationen, die vom Verfassungsschutz als Verdachtsfall eingestuft werden, sollen keine finanzielle Förderung erhalten, bis eine endgültige Beurteilung durch den Verfassungsschutz erfolgt ist. Die Jungen Liberalen sprechen sich gegen jede finanzielle Unterstützung von Organisationen aus, die die freiheitliche Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland ablehnen.

Begründung:

erfolgt mündlich

39. Landeskongress

Antrag A8 Kein Verband in dem die Sonne niemals untergeht

Antragsteller: Yannik Meffert

Status: ☐ angenommen ☐ nicht angenommen ☐ verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Kein Verband in dem die Sonne niemals untergeht

Beschlossene Anträge auf Landeskongressen der Jungen Liberalen Mecklenburg-Vorpommern sind grundlegend nur 20 Jahre als Beschlusslage gültig. Dies umfasst alle bereits beschlossenen Anträge ab dem Zeitpunkt ihres Beschlusses.

Begründung:

erfolgt mündlich

39. Landeskongress

Antrag A9 Bitte Lächeln!

Antragsteller: Lukas Schmidt, Brian Kipke

Status: ☐ angenommen ☐ nicht angenommen ☐ verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Bitte Lächeln!

Viele kennen sie: Die „geliebten“ Blitzerfotos. Blitzer bzw. Radarfallen sind Instrumente, deren Funktion die Durchsetzung sicherheitsrelevanter Verkehrsvorschriften ist. Sie sorgen dafür, dass in der Region unmittelbar um den Kontrollinstrument die vorgegebenen Verkehrsgeschwindigkeiten und andere wichtige Verkehrsvorschriften wie z.B. das Nicht-Überfahren einer roten Ampel eingehalten werden. Jedoch sind viele Blitzer/Radarfallen so sehr versteckt, dass diese von Weitem nicht sichtbar sind und man diese erst nach begangener Ordnungswidrigkeit entdeckt. Es kommt die Frage auf, weshalb man rückwirkend handeln soll, wenn man präventiv handeln könnte.

Die Jungen Liberalen Mecklenburg-Vorpommern mögen deshalb fordern, dass alle Blitzer/Radarfallen pink gefärbt werden.

Begründung:

erfolgt mündlich